



Jugendinitiative zum 30. Jahrestag der Befreiung

Von **Siegfried Lorenz**, Mitglied des Zentralkomitees der SED und Leiter der Abteilung Jugend beim ZK

Die Initiative der Jugend unseres Landes in Vorbereitung des 25. Jahrestages der DDR, die Manifestationen in den Kreisen und besonders der Fackelzug der FDJ in Berlin gestalteten sich zu eindrucksvollen Höhepunkten in der Jugendarbeit. Sie waren Ausdruck der unerschütterlichen Treue der Jugend zum Sozialismus, zum Arbeiter- und Bauern-Staat und zur Partei der Arbeiterklasse. In ihrem Gelöbnis legten die Teilnehmer am Fackelzug ein klares Bekenntnis ab, ihr sozialistisches Vaterland und den Bruderbund mit der Sowjetunion und den anderen Ländern der sozialistischen Staatengemeinschaft weiterhin allseitig zu stärken, zu schützen und all ihre revolutionäre Tatkraft für ihre kommunistische Zukunft einzusetzen. Diese kämpferische Haltung junger sozialistischer Patrioten und proletarischer Internationalisten zeugt vom gewachsenen Staatsbewußtsein der Jugend der DDR und von ihrer tiefen Freundschaft und Verbundenheit zum Lande Lenins.

Folgerichtig knüpft der Beschluß der 12. Tagung des Zentralrats der FDJ, zur Vorbereitung des 30. Jahrestages der Befreiung eine „FDJ-Freundschaftsstafette“ durchzuführen, an diesen Ergebnissen und Erfahrungen der Jugend an und orientiert auf eine kontinuierliche Weiterführung der Initiative der Jugend.

Ein Wendepunkt in der Geschichte unseres Volkes ^{stafette} darauf gerichtet, durch die persönliche Tat der Jungen und Mädchen der DDR den 30. Jahrestag der Befreiung würdig vorbereiten